

# Viel Konkurrenz: Lihga sucht neues Datum

**Messe** Die Dornbirner Messe, der September-Landtag und der Spätsommer kommen der Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung regelmässig in die Quere. Am Samstag fand deren 22. Ausgabe ihr Ende. Bereits am Freitag zogen die Verantwortlichen ihr Fazit - auf emotionaler Ebene.

VON DAVID SELE

Im Jahr 2020 wird die Lihga wohl an einem anderen Datum stattfinden als wie bisher Anfang September. Dies, weil das Datum ansonsten immer mit dem September-Landtag und der Dornbirner Messe kollidiert. «Und manchmal auch mit dem Sommer», sagte Lihga-Koorganisator Georges Lüchinger am Freitag im «Natürlich Mura»-Zelt. Ansonsten gab es an der einberufenen «Pressekonzferenz» keine Neuigkeiten. Mit vorläufigen Besucherzahlen wollten die Veranstalter auch auf Nachfrage nicht herausrücken. Immerhin Wirtschaftskammerpräsident Rainer Ritter meinte zwar, er habe das Gefühl, es werde eine «Rekordlihgä». Lüchinger gab sich hingegen zurückhaltender und betonte mehrfach, dass es nicht um die Quantität, sondern die Qualität gehe.

## Vaduz schenkt der Familienhilfe ein Elektroauto

Die Präsidentin der Familienhilfe, Ingrid Frommelt, - die Familienhilfe durfte dieses Jahr gratis an der Messe ausstellen - bedankte sich noch für das Elektroauto, das die Gemeinde Vaduz der Organisation anlässlich des Lihga-Auftritts geschenkt hat. Erbprinz Alois fand ebenfalls lobende Worte für die Ausstellung, wie in einem kurzen Video auf der Lihga-Facebookseite zu sehen ist.

Und auch die restlichen Anwesenden dankten und lobten sich gegenseitig. Der Maurer Vorsteher Freddy



Freuen sich schon auf die nächste Lihga mit Vaduz als Gastgemeinde (v. l.): Leone Ming, Bürgermeister Ewald Ospelt und Georges Lüchinger. (Foto: Michael Zanghellini)

Kaiser war mit dem Auftritt Maurens als Gastgemeinde hochzufrieden: «Ich glaube, alle Einwohner aus Mauren-Schaanwald waren in Schaan.»

Der Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt versprach, für 2020 einen mindestens gleichwertigen, «wenn nicht sogar einen eines Hauptorts würdigen» Auftritt hinzulegen. Va-

duz wird nämlich bei der nächsten Lihga-Ausgabe Gastgemeinde sein, wie das «Volksblatt» bereits im Sommer 2017 berichtete.

## Smart Shuttle streikte kurzzeitig

Das vor Lihga-Start viel beschriebene Smart Shuttle wurde im «Natürlich Mura»-Zelt nicht thematisiert. Wie LIEmobil-Chef Jürgen Frick je-

doch auf «Volksblatt»-Anfrage verriet, sei der selbstfahrende Mini-Bus rege genutzt worden. Auch das Feedback der Fahrgäste, das via Smiley-Buzzer registriert wurde, sei positiv ausgefallen. Detaillierte Angaben zu Fahrten, Fahrgastzahlen und Zufriedenheit werde man nach dem Ende der Messe veröffentlichen. Kleiner Wermutstropfen: Stö-

rungen am Sensor des autonomen Shuttles sorgten am Donnerstag und Freitag kurzzeitig für Ausfälle. «Der Fehler konnte aber vor Ort behoben werden», so Jürgen Frick.

Weitere Fotos zur Lihga finden Interessierte auf

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



## Lernendenlager

### Lernende engagieren sich in Rumänien

**SCHAAN** Am Lihga-Gemeinschaftsstand der Wirtschaftskammer und der Landesbank wurden am Freitag 20 100pro!-Lernende, drei Begleiter und zwei Maurer-Lernende als fachliche Unterstützung in das Lernendenlager nach Rumänien verabschiedet. Im Rahmen dieses Lagers werden sie innerhalb des «The Whole Village Projects» zusammen mit Handwerkern aus dem Dorf Alma Vii und der Umgebung Fassaden restaurieren, Reparaturen an Gebäuden der Dorftischlerei und -schmiede durchführen, Fensterläden, Türen, Tore und Böden reparieren sowie mit Jugendlichen aus dem Dorf einen Fussballplatz erstellen.

(Text: red/pd; Foto: Michael Zanghell)

## Liechtensteinische Gasversorgung

### Grosses Interesse an Energiesystem der Zukunft

**SCHAAN** Gas-Networking-Apéro der Liechtensteinischen Gasversorgung an der Lihga am Donnerstag, den 6. September 2018.

Der Gas-Networking-Apéro der Liechtensteinischen Gasversorgung anlässlich der Lihga ist schon fast so etwas wie eine Tradition geworden. Mit ihrer Einladung richtet sich die LGV an Erdgasversorger, Gaslieferanten, Energiefachleute sowie an Vertreter aus Politik und Verwaltung. LGV Verwaltungsratspräsident Dietmar Sartor und Geschäftsleiter Peter Gerner und Geschäftsleiter Dietmar Sartor freuten sich sehr, unter den geschätzten Gästen auch Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch begrüßen zu dürfen. Im Zentrum des Gas-Networking-Apéros stand das Exponat «Energie-

system der Zukunft», das auch beim Publikum seit Messebeginn auf grosses Interesse stösst. Das Modell veranschaulicht, wie Strom, Gas, Wärme und Verkehr intelligent miteinander verknüpft werden können, um erneuerbare Energien optimaler zu nutzen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu senken. Dietmar Sartor vermittelte den Gästen der LGV, dass die Technologien, um Netze zusammenwachsen zu lassen, bereits vorhanden sind. Man spreche dabei, so der LGV Geschäftsleiter, von Sektorkopplung oder Netzkonvergenz. Die Palette der Möglichkeiten reicht dabei von Wärme-Kraft-Kopplung, über Power-to-Gas, Power-to-Heat bis hin zu Power-to-Liquid. Dietmar Sartor erläuterte ausserdem, dass Gas einen be-

deutenden Beitrag leistet, um in Zukunft die Energiesysteme erneuerbarer und effizienter zu machen. Dr. Daniel Risch, Minister für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport, zeigte grosses Interesse am Energiesystem der Zukunft und versuchte sich selber als Energiemanager. Er war beeindruckt von den Chancen, die am LGV-Stand anschaulich vermittelt wurden und gratulierte den LGV-Verantwortlichen zum gelungenen Messeauftritt. Die Besucherinnen und Besucher der Lihga haben noch bis am 8. September die Gelegenheit, sich am LGV-Stand über die Dienstleistungen zu informieren und sich das Energiesystem der Zukunft vorstellen zu lassen. (pr)



Im Rahmen des Gas-Networking-Apéros versuchte sich Wirtschaftsminister Dr. Daniel Risch als Energiemanager und lobte den LGV-Auftritt. (Foto: ZVG)